

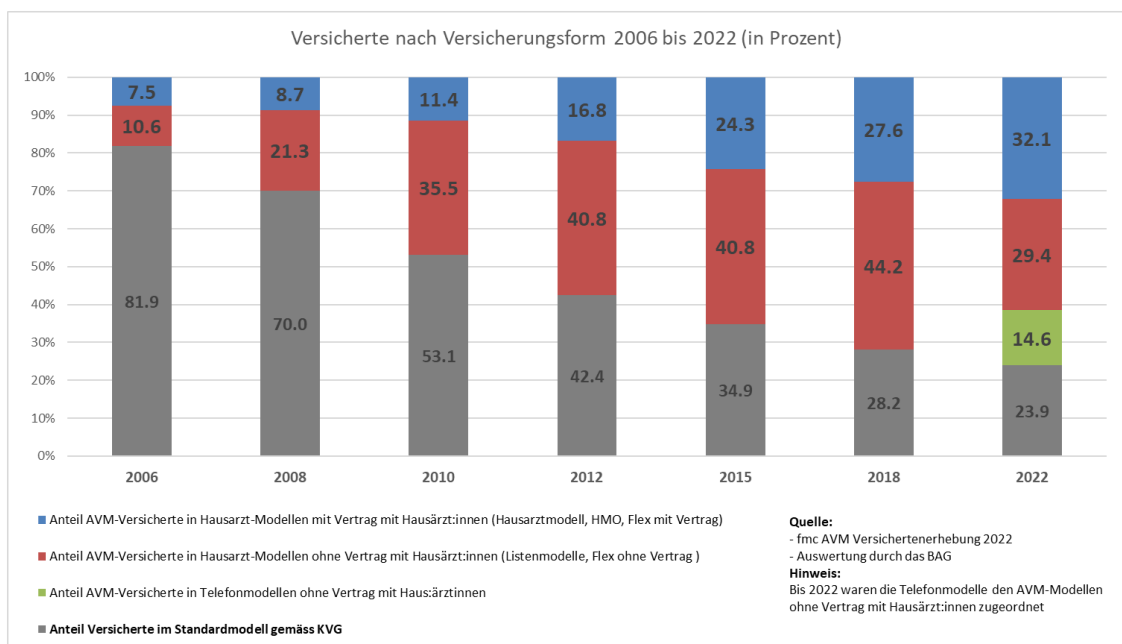
fmc Impulse 01-2023

## Alternative Versicherungsmodellmodelle (AVM) mit einer vertraglichen Regelung zwischen Krankenversicherern und ärztlichen Leistungserbringern sind das häufigste Versicherungsprodukt – Beeindruckendes kontinuierliches Wachstum

Die integrierte Versorgung soll eine qualitativ hochstehende und finanziell tragbare Versorgung durch die Förderung der interprofessionellen Zusammenarbeit, die Stärkung des Selbstmanagements und der Gesundheitskompetenz sowie den Einsatz digitaler Gesundheits- und Kommunikationslösungen ermöglichen. Sie wird als eine der wichtigen Lösungen für die Herausforderungen des Gesundheits- und Sozialwesens angesehen.

Gefördert wird die Integrierte Versorgung u.a. durch die alternativen Versicherungsmodelle (AVM), wenn diese eine „echte Koordination“ beinhalten. Grundvoraussetzung für diese ist ein den Krankenversicherern und den Leistungserbringern bekanntes Versichertenkollektiv sowie vertragliche Vereinbarungen zwischen diesen in Bezug auf die Zugangsregelungen und das Behandlungs-, Qualitäts- und Datenmanagement. Solche AVM werden auch als echte AVM - Modelle (Untergruppe z.B. echtes Hausarzt-/HMO-Modell) bezeichnet.

Die aktuelle fmc Versichertenumfrage<sup>1</sup>, welche in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) erstellt wurde, zeigt auf, dass gerade dieses Versicherungsprodukt von der Schweizer Bevölkerung besonders geschätzt und nachgefragt wird. **32 Prozent der Versicherten haben als AVM-Produkt ein Hausarzt/HMO-Modell mit einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Ärztenetz und der Krankenversicherung gewählt (echtes Hausarzt-/HMO-Modell).** Der Versichertenbestand hat sich 10 Jahre nach der MC-Abstimmung somit fast verdoppelt und das kontinuierliche Wachstum kann als Beleg für die Wirksamkeit (Versorgungsqualität und Kosteneffizienz) und die Attraktivität dieses Versicherungsproduktes angesehen werden.



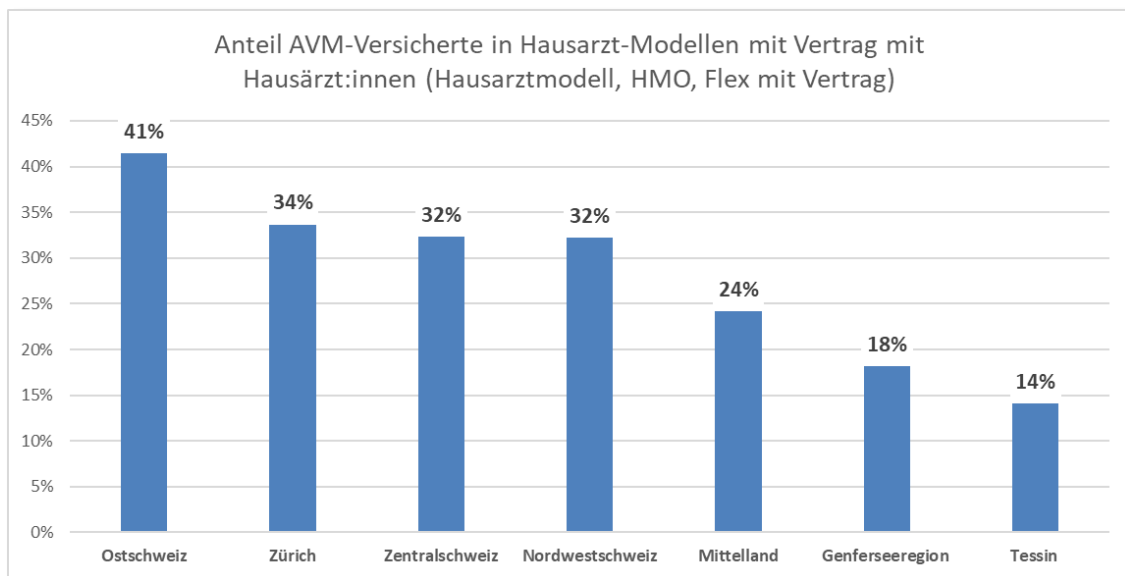
<sup>1</sup> Die fmc AVM-Versichertenerhebung bezieht sich auf die Rückmeldungen von Ärztenetzen und Gruppenpraxen zum Versichertenbestand am 01.01.2022. Die BAG-Daten beziehen sich auf den mittleren Versichertenbestand im Jahr 2021  
 Schweizer Forum für Integrierte Versorgung | Zugerstrasse 193 | CH-6314 Neuägeri/Zug | info@fmc.ch | www.fmc.ch

Durch die Zusammenarbeit mit dem BAG können in der Umfrage 2022 erstmals die AVM-Versicherten in einem Modell ohne Vertrag weiter aufgeschlüsselt werden. **Knapp 30 Prozent der Versicherten haben als AVM-Produkt ein Hausarztmodell ohne Vertrag zwischen Krankenversicherten und ärztlichen Leistungserbringern bzw. ein Flex-Modell, welches nicht mehr nur den Zugang über eine Hausärzt:in vorsieht, gewählt.** Die zukünftige Entwicklung speziell der Flex-Produkte wird interessant zu verfolgen sein. Mit knapp 15 Prozent ist das „reine Telefon-Modell (Telemedizinische Produkte mit einem Callcenter als erste Anlaufstelle)“ die AVM-Produktgruppe mit dem kleinsten Versichertenanteil.

**Das Standardmodell der obligatorischen Krankenversicherungen wird mit knapp 24 Prozent von einer stetig kleiner werdenden Bevölkerungsgruppe gewählt.** Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass drei Viertel der Schweizer:innen ihre Arztwahl freiwillig zu Gunsten eines alternativen Versicherungsproduktes (AVM) einschränken.

## Ostschweiz weiterhin mit den meisten Versicherten in „echten Hausarzt/HMO-Modellen“

Wie bereits in der letzten regionalen [Auswertungen der Versichertenmodelle 2014](#), weist auch **knapp 8 Jahre später die Versorgungsregion<sup>2</sup> Ostschweiz mit 41 Prozent die meisten Versicherten in „echten Hausarzt/HMO-Modellen“ auf.** Erstmals werden in der fmc-Auswertung auch Versicherte in der Versorgungsregion Tessin ausgewiesen. Unter Berücksichtigung, dass im Kanton Tessin bis Anfang 2020 kein Ärztenetz bestanden hat, spiegeln 14 Prozent eine eindruckliche Verbreitung wider.

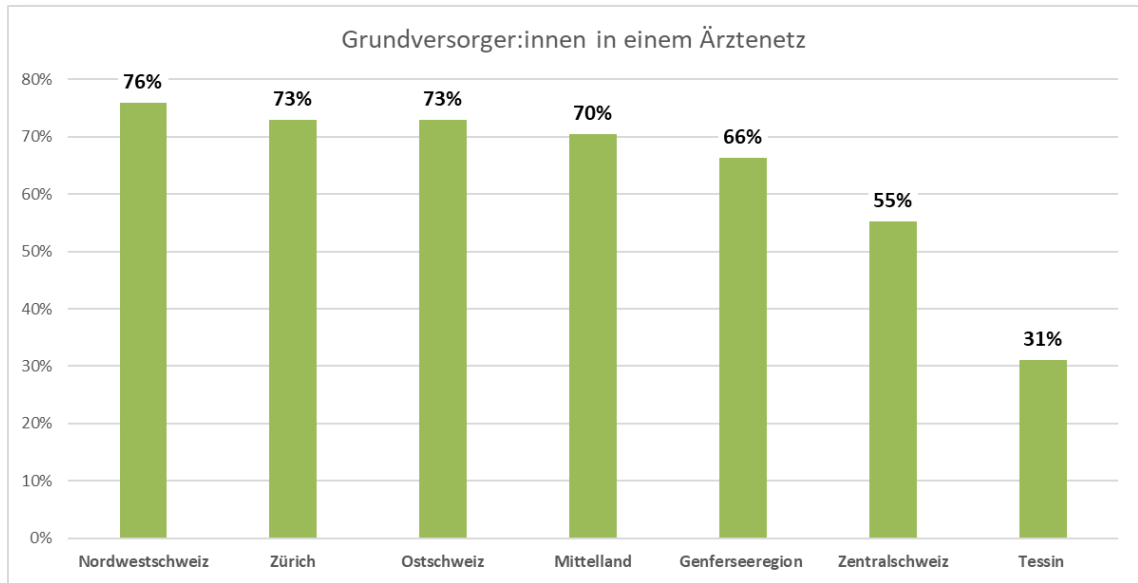


## 77 Prozent der Grundversorger:innen sind Mitglied in einem Ärztenetz

Von den 7'369 zugelassenen Grundversorgern gemäss [FMH Statistik 2021](#) (Fachärzt:in Allgemeine Innere Medizin, Praktische Ärzt:in) sind 5'683 oder 77 Prozent Mitglied in einem Ärztenetz bzw. angestellt in einer Praxisgruppe mit einem „echten Hausarzt/HMO-Modell“. **Die**

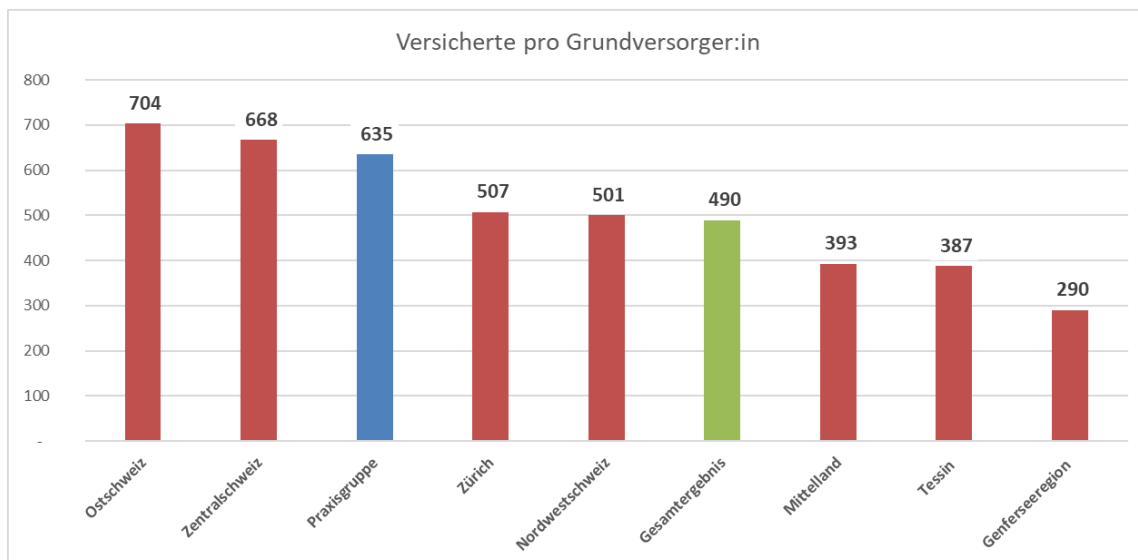
<sup>2</sup> Einteilung der Kantone in eine Versorgungsregion: **Genferseeregion** GE, VD, VS; **Mittelland** BE, FR, JU, NE, SO; **Nordwestschweiz** AG, BL, BS; **Zürich** ZH; **Ostschweiz** AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG; **Zentralschweiz** LU, NW, OW, SZ, UR, ZG; **Tessin** TI

**höchste „AVM-Hausarzt-dichte“ besteht mit 76 Prozent in der Versorgungsregion Nordwestschweiz<sup>3</sup>.**



**Bis zu 704 Versicherte in einem echten Hausarzt/HMO-Modell pro Grundversorger:in**

Schweizweit sind durchschnittlich 490 Versicherte pro Grundversorger:in in einem echten Hausarzt/HMO-Modell versichert. Die Ostschweiz weist dabei fast eine doppelt so hohe Anzahl wie die Westschweiz und das Tessin auf. Auch in der Zentralschweiz sind durchschnittlich mehr Versicherte bei einem Grundversorger als bei den Praxisgruppen versichert.



<sup>3</sup> Die Differenz zur schweizweiten Dichte von 77 Prozent ergibt sich durch Praxisgruppen und einzelne Ärztenetze, welche überregional tätig sind und keiner Versorgungsregion zugeordnet werden können. Insgesamt sind dies 684 Grundversorger:innen

## Fazit der Ergebnisse durch das Schweizer Forum für Integrierte Versorgung fmc

- Die Entwicklung der „echten Hausarzt/HMO-Modelle“ wird als sehr positiv bewertet, zeigt diese doch auf, dass die freiwillige Vertragspartnerschaft zwischen Krankenversicherer, Ärztenetzen und Versicherten funktioniert und entsprechend angenommen wird.
- Die neuen Flex-Modelle werden als positive Innovation beurteilt, da sie neben den hausärztlichen Strukturen auch telemedizinische, pharmazeutische und digitale Versorgungsstrukturen berücksichtigen. Die Entwicklung sowie die Zusammenarbeit mit den hausärztlichen Strukturen ist eine interessante Situation, die es weiter zu beobachten gilt.
- Modelle mit einer „echten Koordination“ sind konsequent zu fördern. Der seit 2020 geltende morbiditätsorientierte Risikoausgleich ist hierfür eine wichtige Voraussetzung, da er übergeordnete Versorgungs- statt Risikoselektionsanreize setzt.

## Anmerkungen zu den Zahlen und der Auswertung durch das BAG

*„Die Regulierung der besonderen Versicherungsformen mit eingeschränkter Wahl des Leistungserbringers (Modelle) lässt den Versicherern viel Spielraum für die Gestaltung innovativer Angebote im Hinblick auf eine kostengünstige Versorgung. Es gibt nur wenige Vorgaben, beispielsweise gibt es keine gesetzliche Anforderung für die Einteilung von Modellen in Kategorien. Die Anzahl der Versicherten in einer bestimmten Art von Modellen kann daher nur näherungsweise ermittelt werden. Um das Schweizer Forum für integrierte Versorgung (fmc) bei der Verfeinerung seiner Erhebungen zu unterstützen, hat das BAG solche Schätzungen gemäss der Kategorisierung von fmc durchgeführt. Die Auswertung stützte sich dabei auf Angaben der Versicherer im Rahmen einer Datenerhebung für 2021 ab (mittlerer Bestand des Jahres 2021). Einige Modelle mussten manuell zugeordnet werden. Mit einer gewissen Unschärfe behaftet lässt sich aus der Auswertung ableiten, dass ca. 1.26 Millionen Versicherte in «reinen Telefon-Modellen» und ca. 2.54 Millionen Versicherte in «Modellen ohne Vertrag» versichert sind. Unter reinen Telefon-Modellen sind solche zu verstehen, die als einzige erste Anlaufstelle ein telemedizinisches Zentrum haben. Unter Modellen ohne Vertrag sind solche zu verstehen, die als erste Anlaufstelle eine Arztpraxis haben (bei Flex-Modellen ggf. zusätzlich zu weiteren Anlaufstellen), ohne dass ein Vertrag zwischen dieser Praxis und dem Versicherer besteht.“*

## Dank

Das Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc) bedankt sich bei allen teilnehmenden Organisationen (Ärztenetzen, Betriebsgesellschaften und Gruppenpraxen) sowie dem BAG, Abteilung Versicherungsaufsicht, für die Zusammenarbeit.

## Impressum

Schweizer Forum für Integrierte Versorgung (fmc), Zugerstrasse 193, 6314 Neuägeri,  
Oliver Strehle, Annamaria Müller

März 2023